

Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 229/2015

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
Produkt:
51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum: 22.10.2015

A	00 11 0015
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport 03.11.2015 Kenntnisnahme

Bericht des Kreissportbundes zur Entwicklung des Sports in Coesfeld

Der Ausschuss nimmt den Bericht des Kreissportbundes Coesfeld e.V. zur Entwicklung des Sports in der Stadt Coesfeld zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Seit dem Jahr 2013 hat der Landessportbund NRW seine Bestandserhebung zur Gewinnung von Daten über die Entwicklung der Sportvereine umgestellt und neben der Vereinsbefragung weitere Datenquellen erschlossen, die erstmals ein umfassendes Bild der jeweiligen kommunalen Sportlandschaft ermöglichen. Für das Jahr 2015 liegen nun erstmals vollständige Daten vor, von denen einige prägnante Ergebnisse nun vom Kreissportbund Coesfeld e.V. dem Ausschuss in Form dieser Vorlage sowie einer Präsentation vorgestellt und erläutert werden:

1. Allgemeine Kennzahlen

Zum 1.1.2015 waren in den 30 Coesfelder Sportvereinen 14.052 Mitglieder organisiert. Dies entspricht einem Organisationsgrad von 39,1 %. 54% der Vereinsmitglieder sind männlich, 46% weiblich. 5.904 Mitglieder sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren. Die Coesfelder Vereine stellen Angebote auf 31 Sportarten (zuzüglich Abwandlungen, s.u.) zur Verfügung.

2. Demografische Entwicklung

Der demografische Wandel kommt auch im Sportvereinssystem an. Dies zeigt sich an beiden Ende der Altersskala:

Im Bereich der 7-18jährigen Vereinsmitglieder haben die Sportvereine in den vergangenen zehn Jahren in absoluten Zahlen ca. 1.000 Mitglieder verloren. Zum 01.10.2015 sind 4.595 junge Menschen in dieser Altersspanne Mitglied eines Sportvereins. Dabei ist der Organisationsgrad mit ca. 82 % langfristig stabil (bei Schwankungen um ca. 4 % in beide Richtungen) und liegt deutlich über dem landesweiten Schnitt und auch über dem Durchschnitt im Kreis Coesfeld. Die Sportvereine in Coesfeld schaffen mit ihrer Jugendarbeit also attraktive und sehr gut nachgefragte Angebote. Insbesondere Auswirkungen des schulischen Ganztags und der Schulzeitverkürzung im Gymnasium, die in anderen Kommunen schon zu deutlichen

Organisationsgradrückgängen führten, lassen sich in Coesfeld statistisch aktuell nicht belegen. Gleichwohl führt das Schrumpfen der Altersgruppe insgesamt dazu, dass einzelne Vereinsangebote keine Nachfrage mehr finden oder Mitgliederzahlen nicht mehr zur Aufrechterhaltung eines Wettkampfbetriebes ausreichen. Ob sich die genannten Veränderungen des Schulsystems mittelfristig noch auf den Organisationsgrad auswirken werden, kann noch nicht seriös abgeschätzt werden.

Im Bereich der 18-40jährigen zeigt sich ebenfalls ein Rückgang der Mitglieder in absoluten Zahlen bei gleichbleibenden Organisationsgrad. Allerdings zeigt sich eine starke Verschiebung innerhalb der Gruppe bezogen auf das Geschlecht der Vereinsmitglieder: Waren früher noch doppelt so viele Männer wie Frauen in dieser Altersgruppe Vereinsmitglied, haben sich die Quoten mittlerweile stark angenähert.

Im Bereich der über 40jährigen liegen die Wachstumspotenziale für die Sportvereine. Über 1000 zusätzliche Mitglieder dieser Altersgruppe konnten die Vereine in den vergangenen 10 Jahren gewinnen. Dabei ist es sogar gelungen, den Organisationsgrad kontinuierlich von 27% auf 32% zu erhöhen. Insbesondere auf den Bereich der über 60jährigen entfallen 90% der Steigerung, was für die gute Versorgung älterer Mitbürger durch die Sportvereine spricht.

3. Entwicklung der Sportarten

Auch innerhalb der unterschiedlichen Sportarten und –angebote zeigen sich deutliche Entwicklungen. Zwei Entwicklungen sind besonders signifikant: Einerseits müssen klassische Sportarten wie Leichtathletik, Schach und Tennis deutliche Mitgliederverluste hinnehmen, während insbesondere die Sportarten Tanzen, Sportschießen und Reiten Gewinne verzeichnen und der Fußball sich als mitgliederstärkste Sportart langfristig stabil entwickelt hat, andererseits werden die den Verbänden Turnen und Behindertensport zugeordneten Angebote verstärkt nachgefragt. Hier handelt es sich jedoch nicht um klassisches Turnen sowie Behindertensport im engeren Sinne, sondern vielfältige Angebote in den Bereichen Fitness, Rehasport und allgemeinem Breitensport. Somit liegt neben den Verschiebungen zwischen einzelnen Sportarten auch eine verstärkte Binnendifferenzierung der Angebote vor, die insgesamt zu einer Pluralisierung der Sportangebote geführt haben. Mit diesen Veränderungen gehen teilweise veränderte Anforderungen an Sportstätten einher (kleinere Räume, flexibler nutzbar), die in Coesfeld aber aktuell über die bestehende Sportstätteninfrastruktur abgedeckt werden können.

4. Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein

Einen besonderen Stellenwert haben in Coesfeld gesundheitsorientierte Sportangebote. Im Bereich der Versorgung mit Rehabilitationssportangeboten gehört die Stadt Coesfeld landesweit zur Spitzengruppen der sportlichen Kommunen (12,8 Rehasportangebote je 1.000 Einwohner, Landeschnitt: 4,8). Auch im Bereich der weiteren gesundheitsorientierten Sportangebote sorgt das Vereinsangebot für einen Platz im vorderen Viertel in NRW, jedoch besteht hier noch Potenzial in Form einer Anerkennung der gesundheitsorientierten Angebot durch den DOSB mit dem Gütesiegel SPORT pro GESUNDHEIT, welche unter anderem eine Bezuschussung durch Krankenkassen ermöglicht. Insbesondere mit Blick auf das neue Präventionsgesetz wäre es wünschenswert, wenn sich Vereine auf den Weg einer entsprechenden Zertifizierung machen würden. Die entsprechend qualitativ hochwertigen Angebote dafür halten sie zumindest vor.

5. Ehrenamtliches Engagement

Das bürgerschaftliche Engagement ist auch im Coesfelder Sport stark ausgeprägt. Zwar berichten die Vereine, dass es insgesamt schwieriger wird, Ehrenamtliche insbesondere für Leitungsaufgaben zu gewinnen, abweichend vom Bundesdurchschnitt (laut Sportentwicklungsbericht 2013/2014 haben 71% der deutschen Sportvereine große oder

existenzbedrohende Probleme ehrenamtliche Posten zu besetzen) sehen die Vereine aber noch keine strukturellen Probleme. Allerdings beklagen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die zunehmenden bürokratischen Hürden, mit denen sie in ihrem ehrenamtlichen Arbeitsalltag konfrontiert werden. Beispiele hierfür sind unter anderem das Mindestlohngesetz, Jugendschutzgesetz, EU-Lebensmittelverordnung, Bundeskinderund die Datenschutzbestimmungen sowie zunehmende Hürden in der Beantragung und dem Nachweis von Fördermitteln. Hier wünschen sich die Verantwortlichen spürbare Entlastungen. Darüber hinaus geben die Vereine an, dass gerade junge Menschen insbesondere aufgrund der Veränderungen des Bildungs- und Ausbildungssystems immer weniger Zeit und Interesse für ein ehrenamtliches Engagement haben und dementsprechend nur noch sehr schwer zu gewinnen sind. Anders als im Bereich der Mitgliedszahlen scheinen die bereits genannten Veränderungen hier durchaus die Sportvereine zu betreffen. Dieser Trend zu einem nachlassenden Engagement junger Menschen lässt sich auch landesweit mit verschiedenen Studien belegen.

6. Fazit

Mit Blick auf die Daten ist die Sportvereinslandschaft in Coesfeld nach Meinung des Kreissportbundes insgesamt gut aufgestellt. Sie stellen ein vielfältiges Angebot für Menschen aller Altersgruppen bereit und übernehmen darüber hinaus wertvolle Aufgaben für die Allgemeinheit. Insbesondere den demografischen Wandel scheinen die Vereine nicht nur als Herausforderung, sondern vor allem auch als Chance erkannt zu haben. Für die kommenden Jahre wird insbesondere die Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements unter Bedingungen des sich verändernden Engagementverhaltens eine zentrale Herausforderung für die Sportvereine sein, der es zu begegnen gilt, da das Sportvereinssystem in Coesfeld maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement lebt.

Herr Jens Wortmann wird als Vertreter des Kreissportbundes in seinem Vortrag insbesondere die Vergleichszahlen zu den anderen Kommunen im Kreis Coesfeld deutlich machen und steht für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.